

5.2 Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit

Bei all euren Aktion und Ideen solltet ihr dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen davon erfahren - auch außerhalb der Schule. Das nennt man „Öffentlichkeit herstellen“. Je mehr Öffentlichkeit, desto größer die Chance, gemeinsam etwas zu bewegen. Denn nur wer Bescheid weiß, wird vielleicht auch selbst aktiv. Macht euer Projekt öffentlich, setzt euch mit Journalisten in Verbindung (z.B. die Lokalredaktion eurer Tageszeitung), schreibt Flugblätter, kleine Artikel oder Leserbriefe, hängt Plakate aus und schickt vor Aktionen eine Pressemitteilung an die örtliche Zeitung.

Verbreitet eure Ideen:

Erfahrungen, Ideen, Erfolge und auch Niederlagen solltet ihr nicht für euch behalten. Andere können sie gut gebrauchen. Gute Beispiele sollen „Schule“ machen.

Flugblatt-Rezept

Fette peppige Überschrift

- Etwa drei bis sechs Sätze, in denen alles Wesentliche zum Thema zusammengefasst ist.
- ausführliche Erklärungen nicht länger als 1 DinA4-Seite
- Mit Zwischenüberschriften gliedern
- Blickfang einbauen (Foto oder Comic, Karikatur)
- Fakten, Zahlen, Behauptungen sollten stimmen und überprüfbar sein
- Immer: Angabe eines „presse-rechtlich Verantwortlichen“
Abkürzung: V.i.S.d.P. (mindestens 18 Jahre alt)
- Verteilung auf der Straße: keine Genehmigung erforderlich -
Verteilung in der Schule:
Genehmigung der Schulleitung einholen

Presse-Information

- maximal eine Seite
- ganz oben steht „Presseinformation“, darunter folgt die Überschrift
- Das Wichtigste in wenigen Sätzen an den Anfang setzen (Wer? Wann? WO? Was? Wie? Warum?)
- Dann ins Detail gehen, möglichst mit Zitaten auflockern
- Fotos dazulegen oder mitschicken
- Ansprechpartner/in für die Presse mit Namen, Adresse und Telefonnummer angeben